



**STATT FAHRPREISERHÖHUNG:**

**NULLTARIF SOFORT!**

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) setzt am 1. Januar 2011 erneut eine Tarifierhöhung um ca. 4 % in Kraft. In erster Linie werden dabei diejenigen zur Kasse gebeten, die sich keine Dauerkarten leisten können.

Für die meisten Menschen, die auf Bus und Bahn angewiesen sind, um zur Arbeit zu fahren, wirkt jede Fahrpreiserhöhung wie eine indirekte Lohnsenkung. Für Arbeitslose, Erwerbsunfähige, Flüchtlinge oder Geringverdiener kommt das einer Art von Hausarrest gleich.

Für BezieherInnen von Hartz IV und Grundsicherung (Rentner und chronisch Kranke) sind monatlich 11,23 Euro für Fahrten mit Bus und Bahn vorgesehen. Mit einem Einzelticket der Preisstufe A sind so noch nicht einmal drei Fahrten Hin- und Zurück möglich. Mehr ist da nicht drin!

Während Reise- und Bewegungsfreiheit als wertvollste Errungenschaften der existierenden Gesellschaftsordnung gefeiert werden, ist tatsächlich für Hunderttausende selbst eine Fahrt ins nächste Stadtzentrum fast unmöglich. Dabei ist Mobilität unverzichtbar, um etwa zu Behörden, zum Arzt oder zu Beratungseinrichtungen zu gelangen. Natürlich auch, um die schönen Seiten des Lebens zu genießen, Freunde zu besuchen oder einfach nur ins Grüne zu fahren.

Da es vielen Menschen nicht mehr möglich ist die steigenden Fahrpreise zu bezahlen, sind sie zum „Schwarzfahren“ gezwungen. Viele sind aber auch einfach nicht mehr bereit die überhöhten Preise zu bezahlen. So hat sich die Anzahl der Umsonstfahrer in den vergangenen Jahren auf fünf Prozent verdoppelt. Derartige individuelle Überlebensstrategien wollen wir aufgreifen und zu gemeinsamer Aktion ermutigen. Gegen Ausgrenzung und Verelendung setzen wir Solidarität!

**Wir fordern unser Recht auf Bewegungsfreiheit ein, sodass Mobilität nicht mehr als Ware gehandelt wird, sondern allen kostenlos zur Verfügung steht. Wir fordern Nulltarif!**

Denn warum werden etwa Straßen für die kostenlose Nutzung durch den Autoverkehr mit Steuergeldern finanziert, während in öffentlichen Verkehrsmitteln Fahrpreise erhoben werden?

Wir laden euch ein, selber aktiv zu werden – selber umsonst zu fahren oder UmsonstfahrerInnen zu unterstützen. Ab jetzt nehmen wir uns was wir brauchen:

**ALLES FÜR ALLE, UND ZWAR UMSONST!**

**NULLTARIF SOFORT!**

## TIPPS+TRICKS BEI

# FAHRAUSWEISKONTROLLEN

### ...MIT GÜLTIGEM FAHRAUSWEIS

Wer auf seinen Fahrausweis Leute mitnehmen kann (mit „Ticket 1000“, „Ticket 2000“, Semester- oder Barenticket werktags nach 19 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig), bereits an der Haltestelle andere ansprechen, die evtl. daraus nutzen ziehen könnten und eine Fahrgemeinschaft bilden. Die Bereitschaft mit einem roten Button signalisieren.

Bei einer Fahrausweiskontrolle soviel Zeit wie möglich gewinnen. Sich den Ausweis der Kontrollettis zeigen lassen, Echtheit anzweifeln, nach Jobperspektiven beim VRR erkundigen etc. So lange wie möglich den Fahrschein suchen. Möglichst viele ungültige Tickets dabei haben, damit es schwer fällt, das gültige Ticket zu finden.

Wenn die Kontrollettis aus- oder umsteigen, andere vor der Fahrausweiskontrolle warnen. Nach Möglichkeit die Kontrollettis zu diesem Zweck auf ihrer Weiterfahrt begleiten.

Wenn der Fahrschein noch gültig ist, nachdem Du aussteigst, leg ihn auf einen der Ticketentwerter in der Bahn oder im Bus, damit andere ihn benutzen können.

### ...OHNE GÜLTIGEN FAHRAUSWEIS

Wenn Du erst ein oder zwei Stationen vor der Kontrolle eingestiegen bist, sag dass Du gerade auf dem Weg warst einen Fahrschein zu kaufen, und Dich nur vorher orientieren wolltest, ob Du auch in die richtige Bahn/den richtigen Bus eingestiegen bist. Falls die Kontrollettis das nicht akzeptieren, selbstbewusst eine Beschwerde verfassen.

Zeig einen gut erhaltenen, aber abgelaufenen Fahrschein, kurz, freundlich und selbstbewusst vor. Oft wird dann auf die Zeit nicht mehr so genau geachtet.

Vor der Fahrt gute Ausreden ausdenken und bei einer Kontrolle energisch vertreten. Wenn es nicht funktioniert, bringt es wenigstens Zeitgewinn für andere.

Widersetz Dich den Anweisungen der Kontrolleure und Sicherheitsdienste. Wenn sich ein Fahrgast weigert auszusteigen und/oder sich auszuweisen, dürfen die Kontrollettis keine Gewalt anwenden, sondern müssen die Polizei benachrichtigen. Für Dich ändert sich dadurch nichts, die Kontrolltätigkeit wird dadurch aber erst einmal für ein Weilchen lahmgelegt.

### WORAN ERKENNE ICH KONTROLLEURE?

Kontrolleure treten meist in kleinen Gruppen von 2 bis 4 Personen auf. Es gehört häufig mindestens ein männlicher Kontrolleur zur Gruppe, der einigermaßen groß und kräftig ist.

Kontrolleure sind weder teuer noch besonders geschmackvoll gekleidet und haben nie größeres Gepäck dabei (Koffer, Einkaufstüten etc.), oft aber eine kleine Tasche für Schreibutensilien.

An der Haltestelle lesen sie nicht, schweigen oder führen betont beiläufige Gespräche.

Sie steigen oft durch verschiedene Türen ein und suchen dann kurz Blickkontakt zueinander.